



## Pressemitteilung

### NRW-Wohnungswirtschaft: Regierung beschneidet Spielraum für Investitionen

Die Bundesvereinigung Spitzenverbände der Immobilienwirtschaft NRW (BSI NRW) kritisiert die Absicht der Landesregierung, das Gut Wohnen zu verteuern. Zwei Gesetzesvorhaben, mit denen die Regierung Haushaltslöcher stopfen will, stehen im Mittelpunkt der Kritik: die geplante Erhöhung der Grunderwerbsteuer und des Wassercent, der direkt auf die Wohnnebenkosten durchschlagen wird. Würden diese Gesetze verabschiedet, erhöhe die Politik indirekt selbst die Mieten.

Die Grunderwerbsteuer soll nach dem Willen der Politik von 3,5 auf fünf Prozent angehoben werden. Martin Dornieden, Vorsitzender des BFW Landesverbands Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Nordrhein-Westfalen, hält diesen Ansatz für grundlegend falsch. „Die Erhöhung verbaut vielen Menschen den Zugang zum Eigenheim“, sagt Dornieden.

Ralph Pass, Vorsitzender des Immobilienverbands Deutschland West (IVD West), erklärt, dass es auch im Mietmarkt zu höheren Preisen komme: „Mit einer höheren Grunderwerbsteuer steigen auch die Kosten der Investoren und damit die Mieten für die Bewohner.“

Negative Folgen habe die geplante Erhöhung der Grunderwerbsteuer auch für Investitionen in Neubauten, sagt Dr. Michael Casser, Vorsitzender des VNWI Verband der nordrhein-westfälischen Immobilienverwalter. „In vielen Märkten sind höhere Preise nicht zu erzielen, deshalb wird der Preis oft gleichbleiben, nur dass jetzt ein Teil des Geldes an den Staat geht – Geld das ansonsten für Investitionen genutzt worden wäre.“

Dieselbe Argumentation gilt laut Alexander Rychter, Verbandsdirektor des VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen, in anderem Zusammenhang auch für die Erhöhung des Wassercent von 3,6 auf 5 Cent pro Kubikmeter entnommenen Wassers. Neben der Grundsteuer, die zurzeit landesweit von den Kommunen angehoben werde, sei dies ein weiterer staatlicher Beitrag zur Erhöhung der Wohnnebenkosten für Mieter. „Diese Erhöhungen kommen schleichend, aber stetig“, sagt Rychter. Dadurch schrumpfe der Spielraum für Modernisierungen und Sanierungen.

Ein weiterer wichtiger Punkt: Durch die Grunderwerbsteuererhöhung werden sinnvolle Fusionen von Wohnungsunternehmen gehemmt. Bei der Verschmelzung von Wohnungsunternehmen fällt diese Steuer nämlich in den meisten Fällen an. „Gerade bei kleineren Wohnungsgenossenschaften kann eine Fusion Synergieeffekte auslösen. Um diese zu erreichen, müsste dann eine um 42 Prozent höhere Grunderwerbsteuer eingerechnet werden“, erklärt VdW-Verbandsdirektor Alexander Rychter.

Zu der BSI NRW zählen der BFW Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Nordrhein-Westfalen, der Immobilienverband

Mitglieder der  
BSI Nordrhein-Westfalen:

BFW Landesverband  
Nordrhein-Westfalen  
regionaler Spitzenverband  
der freien Immobilien- und  
Wohnungsunternehmen e.V.

Immobilienverband Deutschland  
IVD  
Verband der Immobilienberater,  
Makler, Verwalter und  
Sachverständigen Region West  
e.V.

VdW Rheinland Westfalen  
Verband der Wohnungs- und  
Immobilienwirtschaft Rheinland  
Westfalen e. V.

VNWI Verband der nordrhein-  
westfälischen Immobilienverwalter  
e.V.

Ansprechpartner:

VdW Rheinland Westfalen  
Goltsteinstraße 29  
40211 Düsseldorf  
Telefon: 0211 16998-94  
Telefax: 0211 16998-50  
info@vdw-rw.de



**Nordrhein  
Westfalen**

Deutschland (IVD) West, der Verband der nordrhein-westfälischen Immobilienverwalter (VNWI) und der VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen. Gemeinsam vertreten sie mehr als 2.000 Unternehmen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in NRW.

Mitglieder der  
BSI Nordrhein-Westfalen:

BFW Landesverband  
Nordrhein-Westfalen  
regionaler Spitzenverband  
der freien Immobilien- und  
Wohnungsunternehmen e.V.

Immobilienverband Deutschland  
IVD  
Verband der Immobilienberater,  
Makler, Verwalter und  
Sachverständigen Region West  
e.V.

VdW Rheinland Westfalen  
Verband der Wohnungs- und  
Immobilienwirtschaft Rheinland  
Westfalen e. V.

VNWI Verband der nordrhein-  
westfälischen Immobilienverwalter  
e.V.

Ansprechpartner:

VdW Rheinland Westfalen  
Goltsteinstraße 29  
40211 Düsseldorf  
Telefon: 0211 16998-94  
Telefax: 0211 16998-50  
info@vdw-rw.de